

Halle, 19. Mai.

(Der Abdruck unserer Vorkalenderdrüchten (auch auszugweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

— Se. Excellenz der komanndierende General v. Blumenthal wollte heute in unseren Mauern, um sich von den Leistungen des hiesigen Bataillons zu überzeugen.

— Unter Reichsstaatsabgeordneter Dr. Alexander Meyer wird am 1. Pfingstfesttag in einer öffentlichen Versammlung zu Göttern sprechen.

— Der Besitzer des „Wiener Café“, Herr Otto, ist bei den hiesigen Behörden um die Erlaubnis, in den Anlagen vis-à-vis seinem Etablissement einen Kiosk in moderner Sitte errichten zu dürfen, eingekommen.

— Zum Allgemeinen Deutschen Handwerkerkongress zu Magdeburg hat die hiesige Schuhmacher-Zunft den Schuhmacherverein Sieders als ihren Vertreter gewählt.

— Fräulein Elise Schwon zu Briesenlaubingen hat das Zeugnis der Befähigung zur Ertheilung des Zeichenunterrichts an mehrklassigen Volks- und an Mittelschulen erhalten.

— Diejenigen, welche in unserer Ausstellung die Arbeiten des Hrn. Katschuh, vornehmlich aber die aus allerlei Samern (Gurten, Melonen, Mäusen, Hirs, Spels &c.) gefertigten, wohlgerathenen Figuren zu bewundern Gelegenheit nahmen, wird es interessieren, zu erfahren, daß die Fertigstellung des großen Rahmens die Zeit von 1 1/2 Jahren in Anspruch genommen hat. Hrn. Katschuh, eine ältere Dame, wohnhaft Steinstraße 22, unterrichtet in seinen Handarbeiten und nimmt Anmeldungen von Schülern stets entgegen.

— Der landwirthschaftliche Bauernverein des Saalkreises hielt heute Vormittag im Saale des landwirthschaftlichen Instituts eine Versammlung ab, zu welcher sehr viele größere und kleine Grundbesitzer und Bauern sich eingeladen hatten.

— Der Vorsitzende des Vereins Herr Herr. Krauer eröffnete die Versammlung, bezugnehmend auf die anwesenden Damen und betonte die gegenwärtige Wirkung des seit dem Jahre 1859 bestehenden landwirthschaftlichen Bauernvereins. Hierauf hielt Herr Scheintrauf Professor Köhn einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag, an welchem sich die persönliche Vorführung der Thiere angeschlossen.

— In der am 16. Mai Nachmittag 4 Uhr im „Röhren Brunnen“ unter dem Vorsitz des Obermeisters Herrn O. Weber son. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Bäder-Zunft wurde mit großer Majorität die Gründung einer im Statut vorgesehenen Unterstützungskasse bei Sterbefällen seiner Mitglieder endgiltig beschlossen.

— Die nächste, anerkennungswürdige und nachschmerzliche Einrichtung zählt bei eintrittenden Sterbefällen seiner sämmtlichen Mitglieder an die hinterlassenen Witwen und Waisen eine Unterstützung von 100 M. und will somit einem ihrer hauptsächlichsten Zweckzwecke Gerechtigkeit und Anerkennung widerfahren lassen.

— Zur Festsetzung der näheren Bestimmungen wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Bädermeistern Weber, J. Bernick, Meyer jun., Herbst und Kießler, gewählt. Zur Befestigung des in diesen Tagen in Magdeburg stattfindenden allgemeinen deutschen Handwerkerkongress wird einstimmig der Herr Obermeister O. Weber als Delegirter seitens der Zunft gewählt.

— Gestern Abend forderten wir in der Feinsitz nicht nur den Ruf des Rufens, sondern auch wieder den Schlag der Nachgabel. Leider ist heute früh eine Maitische herangezogen, die diesen armen Vögeln ebensoviele wie dem Menschen bezaugen wird.

— Vom frühen Morgen an strömten gestern am Himmelstages trotz der nicht sehr freundlichen Witterung eine Menge Spaziergänger nach den verschiedenen Punkten, um den Feiertag in Gottes freier Natur zu erleben.

— Oberhalb und unterhalb der Saale waren die Dampfer der Herren Zigarettenfabrikanten, Hoffmann, Köter und Knothe in ununterbrochener Thätigkeit, um das Publikum auf und nieder zu befördern. Auf der Rabeninsel war bereits Morgens um 2 Uhr reges Leben, das bis zum Abend anhielt.

— Leider kam es hier am Vormittag zwischen tausendfüßigen Menschen zu einer Prügelei, bei welcher Gelegenheit ein ermittelte Teilnehmer einen anderen mit einem Messer mehrere blutige Verletzungen, zum Glück nicht erheblich, am Kopf und im Nacken beibrachte.

— Dem energischen Einschreiten des Gensarmen Herrn Frenzel ist es zu danken, daß der Streit bald geschlichtet wurde. Die frequentesten Punkte unserer Umgebung, wie Giebichenstein, Bad Wittenberg, Trotha, Erdmühl, die Haide, Töls, Weinberg, Passendorf, Ammendorf waren fortwährend von Besuchern besetzt.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Auf der Thüringischen Eisenbahn wird vom 1. Juni ab die Personenbeförderung in der 4. Wagenklasse auch wieder an Sonn- und Festtagen stattfinden. Ueberhaupt steht zu erwarten und ist auch zu wünschen, daß die künftigen Staatsbahn-Einrichtungen bald die beschränkten Bestimmungen der alten Thüringer Verwaltung verdrängen, so insbesondere z. B. die Nichterabholung resp. erschwerte Benutzung der Retourbillets zu Schnellzügen.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

— Gestern Mittag wurde von hier aus im Süden, rechts heimwärts von Merseburg, das Aufgehen eines Feuerballs beobachtet. Heute, welche dem Petersberg einen Besuch abstatteten, bemerkten das Feuer ebenfalls.

hausgasse 9. — Der Müller J. Rische, Trotha, und L. Kraft, a. d. Halle 14. — Dr. Zimmermann J. Hirt, gr. Schloß, 4, und E. Bessler, gr. Klausstr. 33.

— Geboren: Dem Handarbeiter J. Küster eine T., b. Kräm 4. — Dem Modellist L. Müller ein S., Köthigstr. 25. — Dem Brauer A. Kroll ein S., Wölberweg 25. — Dem Schneider A. Bringsen ein S., Köthigstr. 22/23. — Zwei unebel. T., zwei unebel. S., Entbindungsinstitut. — Dem Kaufmann W. Gölar eine T., Mauern 1.

— Gestorben: Der Schreiber August Wipplinger, 34 J. 5 M. 22 T. Pflösch, Dorosthenstraße 14. — Karoline Wundt, 45 J. 2 M. 26 T. Lungenleiden, Henriettenstraße 27. — Des Gekocher W. Hampf Ehefrau Anna geborene Faltental, 29 J. 2 M. 28 T. Gehirnleiden, gr. Steinstr. 27/28. — Des Schuhmachers E. Mohr S. Karl, 11 J. 10 M. 5 T. Unterleibsentzündung, Fleischerstraße 35. — Des Flanenschneiders C. Puppe S. Adolf, 7 M. 21 T. Brustentzündung, alter Markt 4.

— Geboren: Dem Schuhmachers E. C. Stüttrich, Halle, und M. J. E. Kötze, Reistr. 35.

— Geboren: Dem Schuhmachers E. S. Ibe eine T., Reistr. 33. — Dem Fabrikarbeiter J. R. Julius Zwill-S. Trotha/Hofstr. 29. — Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schuhmachers J. C. Schmidt, Erfurt, und A. C. Zaulwetter, Gelsenstr. 3.

— Geboren: Dem Schmied W. J. Brückner Zwill-S., Reistr. 45.

— Geboren: Dem Oberkellner G. A. J. C. Brachmann ein S., Hofstr. 5.

— Gestorben: Eine unebel. T., 8 M. 23 T. Krämpfe, Kriftstr. 1.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

— Geboren: Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

Ständesamt Giebichenstein.

Meldung vom 13. Mai.

Eheschließung: Der Handarbeiter G. C. Stüttrich, Halle, und M. J. E. Kötze, Reistr. 35.

Geboren: Dem Schuhmachers E. S. Ibe eine T., Reistr. 33. — Dem Fabrikarbeiter J. R. Julius Zwill-S. Trotha/Hofstr. 29. — Dem Schmied W. J. A. Kraus ein S., Reistr. 2.

Meldung vom 15. Mai.

Aufgegeben: Der Schuhmachers J. C. Schmidt, Erfurt, und A. C. Zaulwetter, Gelsenstr. 3.

Geboren: Dem Schmied W. J. Brückner Zwill-S., Reistr. 45.

Meldung vom 16. Mai.

Eheschließung: Der Maler A. L. Schmidt und W. A. Amende, Kriftstr. 23.

Geboren: Dem Oberkellner G. A. J. C. Brachmann ein S., Hofstr. 5.

Gestorben: Eine unebel. T., 8 M. 23 T. Krämpfe, Kriftstr. 1.

Probung und Nachbarstaaten.

— Bei dem Brande der Hygiene-Anstalt in Berlin ist auch die Provinzial-Irren-Anstalt Altscherbich hart betroffen worden, indem der Rettungsplan des ganzen Anstalts- und Gutsterrains, ein Modell der Centralanstalt und der Situationsplan des Guts- und Anstalts-terrains mit verbrannt ist.

— Ebebejün, 17. Mai. Vor einiger Zeit berichteten wir über unliebliche Vorkommnisse im hiesigen Vorjuch-Bereine. Dem Mitglieder gedachten Vereins ist in der letzten Generalversammlung über die Vermögenslage Mittheilung gemacht. Herr Ulfmann-Halle legte im Namen des Vorstandes die Verhältnisse dar. Es ist leider ein Defizit von 45.000 M. vorhanden, davon sind 9.000 M. durch den Jahreserlös und durch die Zinsen des Mitglieder-Guthabens für das Jahr 1881 gedeckt. Der Rest des Defizits von 36.000 M. soll nach Voranschlag des Vorstandes je nach der Vermögenslage der Mitglieder gedeckt werden, so daß dieselben in 9 Raten getilgt werden und im Verhältniß 40—240 Mark beizutragen haben. Es wurden jedoch folgende Institute angenommen: 1) Durch einen verordneten Bührerwähler wird eine gründliche Revision der Bücher seit Befehen des Vereins vorgenommen. 2) Gegen den Kassierer Fuchs wird die Untersuchung eingeleitet. 3) Das Vermögen des Kassierers wird gerichtlich mit Beschlag belegt. 4) Der bisherige Kassierer ist von diesem Posten entlassen, und dem Gutsbesitzer Fr. Wemede son. werden bis auf Weiteres die Führung der Kassengeschäfte übertragen. Der Antrag, den Verein als eingetragene Genossenschaft fortsetzen zu lassen, fand leider nicht die Zustimmung der Mitglieder; ein Theil derselben verließ den Saal, ein anderer Theil enthielt sich der Abstimmung; 78 Beschlüsse stimmten dem Antrage bei.

Vermischtes.

— Ein Brief Kaiser Wilhelms. „Unser Jahrbuch“ von Otto von Zeuner, auf welches Werk wir unsere Leser bereits aufmerksam gemacht haben, enthält in seiner neuesten Lieferung einen Brief, den unser Kaiser im Jahre 1809 schrieb. Gerichtet ist derselbe an Dr. C. A. Zeller, preussischen Ober-Schulrath, der im Jahre 1809 den Auftrag erhalten hatte, das Waisenhaus in Königsberg in eine Normal-(Seminar-)Anstalt zu verwandeln. Er hielt dann auch Vorträge für die Frauenwelt, zu deren Besuchern Königin Louise gehörte. Zugleich scheint er dem Prinzen Unterricht gegeben zu haben, welcher sich mit dem Hofe bis zum 23. Dezember 1809 in Königsberg aufhielt. Der Brief muß fast unmittelbar nach der Ankunft in Berlin geschrieben sein. Er lautet:

Lieber Vater Zeller

Wie befindet Du Dich? Ich danke Dir sehr für das Gute, was Du mir erwiehen hast, und was ich bei Dir gehört habe, ich werde mich bemühen alles dieses zu befolgen. Behalte mich in Deinem lieben Andenken, und grüße den Herrn Onkel, Herrn Zunft, Herrn Kötze, und das ganze Institut. Adieu lieber Vater, vergiß nicht

Deinen Sohn Willi.

Berlin den 28. Dezember 1809

— Die zu Potsdam im Palais Barberini ausgestellte Wiegendecke, welche die Damen des heutigen Vetter-Bereichs der Prinzessin Wilhelmine als Geschenk darzubringen gedenken, erregt allgemeine Bewunderung. Die Arbeit, welche die Länge und Breite von drei Meter hat, wurde in einem großen Rahmen gemacht, an welchem zwölf Damen beschäftigt waren. Bei Weitem schöner noch, als der in brauner Seide geflickte Kissenbezug, den ein Königlicher Hofen umschlingt, ist der äußere Rand dieser Mittelstück auf gelbem Grunde. Es sind dies aus weissen

Leinen ausgeführte Arabesken, welche sämmtlich mit den gewöhnlichsten harmonischen Seidenfarben eingefärbt sind. Das Original, das Bruchstück altertümlichen Bordurs aus dem 15. Jahrhundert, nach welchem die große Bordüre entworfen und genau nachgearbeitet ist, befindet sich in dem Kunstkabinett des Museums.

Berlin, 16. Mai. Die vier prachtvollen Kapphengste, welche Kaiser Alexander von Rußland unserem Kaiser zum Geschenk gemacht hat, sind gestern Abend, geleitet von einem russischen Hofstallmeister und mehreren Stallknechten, aus Petersburg hier angelangt und vorläufig im königlichen Marstall in der Dorotheenstraße eingestellt worden. Unter den Begleitmannschaften befindet sich, wie wir hören, auch der ehemalige Leibkutscher weiland Kaiser Alexander's II. von Rußland, welcher Höflichkeitenshalben am Tage des Attentates gefangen.

— Wie heißen die vier Könige? Hurrah, vier Könige telegraphirte bekanntlich unser Kaiser. Hiermit meinte er sich, Wilhelm I., dann seinen Sohn Friedrich Wilhelm V. (als Kaiser Friedrich Wilhelm I.); seinen Enkel, der als Kaiser und König Wilhelm II. heißen dürfte; und endlich seinen Urenkel, der sehr wahrscheinlich — da der Vorname Friedrich seit Friedrich dem Großen für die Preussischen Thronfolger nicht mehr gebräuchlich — als Preussens König Friedrich Wilhelm VI. und als deutscher Kaiser Friedrich Wilhelm II. genannt werden wird.

— In München hat der Kassirer Lembach dem Allgemeinen Kranken-Unterstützungsverein 36.000 M. untergeschlagen. Der Mann war eigentlich Buchbinder, aber in seinem Kassenposten schon seit 20 Jahren; vor zehn Jahren hat er auch bei Able Spigeder spekulirt und Geld verloren. Außer obigem Verein hat er auch der Buchbinder-Genossenschaft bedeutende Summen untergeschlagen. Er ist bereits verhaftet.

— Bei dem großen Interesse, welches die Debatte Taubstummen hat, ist eine von hervorragender Seite der künftigen Wochenschrift zugegangene Notiz von Wichtigkeit. Gelegentlich eines Besuchs in der Berliner königlichen Taubstummenanstalt ist ein Liebeskind zur Sprache gekommen, welches dadurch entstehen kann, daß Elternärzte es unterlassen, die Eltern unheilbar befandener oberer Kinder darauf aufmerksam zu machen, daß das Taubwerden bei Kindern, die selbst schon sprechen konnten, allmählich ihre vollständige Verstummung zur Folge hat, sofern nicht rechtzeitig in geeigneter Weise entgegengetritt wird.

Wien, 13. Mai. (K. Z.) Dem bedauerenswerthen ehemaligen Bürgermeister von Wien, Dr. Julius Ritter v. Newald, ist auch von der Gemeinderatsversammlung Genugthuung geworden. Es wird erinnert sein, daß unsere Stadtkollegen den Dr. v. Newald nach Ausbruch seines Streites mit dem Statthalter Freiherrn v. Pöfssinger ziemlich rüchlos behandelt und ihn durch eine Abordnung geradenwegs auffordern ließen, „im Interesse der Gemeinde“ von seinem Ehrenamt zurückzutreten. Jetzt, wo sich herausgestellt, daß Dr. v. Newald seine Pflichten redlich erfüllt hat und nur das Opfer übelangebrachten Ehemuthes wurde, indem er die Verjämmerung des Magistrats mit seiner Person zu decken suchte, hat sich die Gemeinderatsversammlung gedrängt gefühlt, ihn förmlich Abbitte zu leisten. Der Gemeinderath hat nämlich in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, Herrn v. Newald durch das Gemeinderatspräsidium begrüßen und beglückwünschen zu lassen. Heute Vormittag haben sich demgemäß Bürgermeister Uffl und die Bürgermeister-Bevollmächtigten Dr. Frix und Stempel zu Dr. v. Newald begeben und ihn im Namen der Gemeinde zum Freispruch im Königstheaterprozeß beglückwünscht.

— Der verlorene und wiedergefundene Trauring. Im „Gartenberber Kreisblatt“ finden wir die folgende, sehr merkwürdige Erscheinung: „In der Nacht vom 13. zum 14. März 1824 fand in Hoyer's werda ein großer Brand statt. Während dieser Sündenrausch verlor die Frau Wirthschafterin Henriette Hüps dort, damals 24 Jahre alt, ihren Trauring, der noch allen Suchens nicht zu finden war. Am Mittwoch voriger Woche fand die jetzt 83 Jahre alte Frau auf ihrem Feld, während sie eine Distel ansahen wollte, den Ring wieder, welcher noch ziemlich wohl erhalten ist.“

— Die Gebeine Attilas. Sehr bemerkt wurde dem „P. R.“ zufolge aus dem Hofsaal in Wien die Ansprache, mit welcher Se. Majestät den Abgeordneten Abt Benedit Gündes beehrte. Der Kaiser fragte den Abgeordneten: „Ich habe Sie schon lange nicht gesehen, wo waren Sie?“ — „Ich war in Pustifer, Majestät!“ erwiderte Gündes. „Wir suchen nach den Gebeinen Attilas.“ — „Nun, und haben Sie schon etwas gefunden?“ fragte lächelnd der Kaiser. — „Daneben, Majestät! Die furchtbaren haben von den ausgegrabenen Knochen selbst ausgesagt, daß dieselben nicht von den jetzigen verweichlichten Magyarern herrühren können.“ — Wir sichtlichem Interesse erlaubte sich Se. Majestät weiter über die Ausgrabungen, worauf der Abgeordnete bemerkte: „Für das Millenniumsfest wollen wir auch die Gebeine Attilas suchen, Majestät!“ — „Und hoffen Sie dieselben zu finden?“ — „Ich weiß es nicht,“ antwortete der Abgeordnete. — „Wirklich, ich auch nicht,“ sagte lachend der Kaiser.

Vetter-Bericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeitsgrad, Relativfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke. Rows for 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai.

Wetter: 18. Mai 2 Uhr Nachm. wolksig, 10 Uhr Abds. bewölkt, 19. Mai Morg. 8 Uhr bewölkt.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wolf in Halle.



